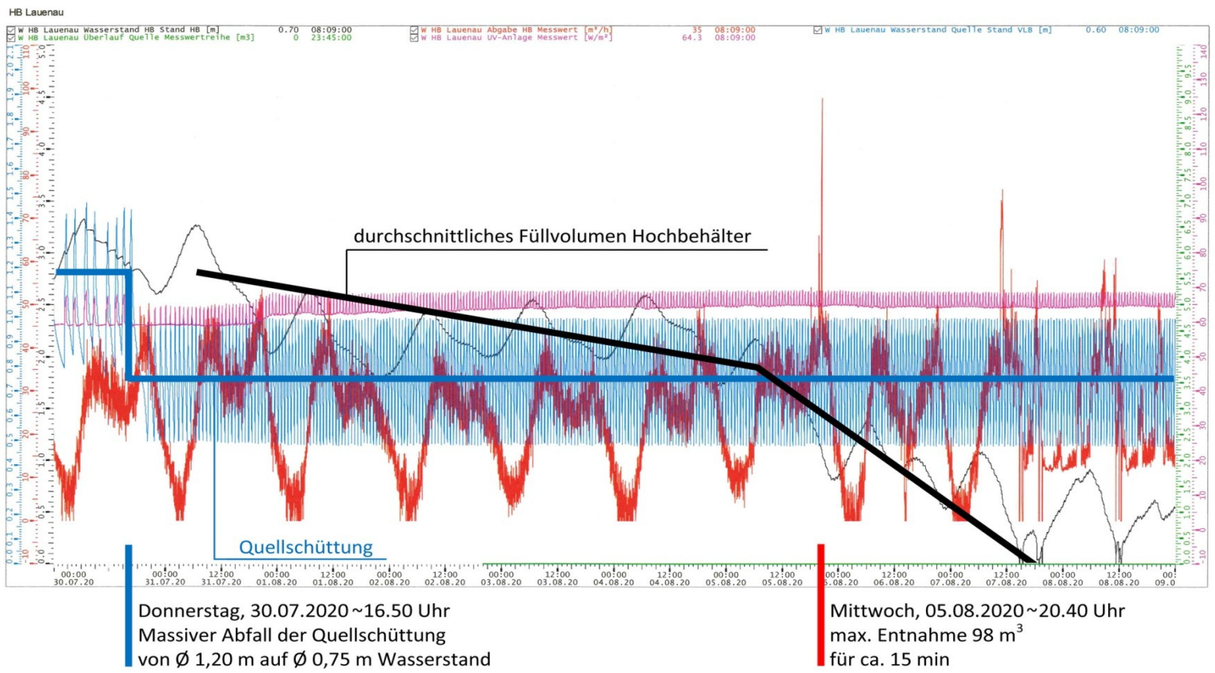
Öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses zur Wasserversorgung
Am 25.08.2020 um 17.00 Uhr im Sägewerk, Lauenau

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Noch am 31.Juli 2020 verkündete Sven Janisch in den Schaumburger Nachrichten sinngemäß: **WASSER MARSCH!**

Zitat: „Das Verbraucherverhalten unterscheidet sich von dem, was in den Sommern 2018 und 2019 zu beobachten war. Im Vergleich dazu wird deutlich weniger Wasser abgenommen. ‚Die Situation ist entspannter', sagte Janisch. Somit ist die Wasserförderung der Samtgemeinde zwar noch immer ‚nicht gerade üppig, aber ausreichend.'"



Quellschüttung ▪ Wasserstand im Hochbehälter ▪ Entnahme
von Do. 30.07. – Sa. 08.08.2020

Bedenkt man die Sachkenntnis im Eigenbetrieb (siehe Grafik Vorderseite), erkennt man die Ursache der Untätigkeit.

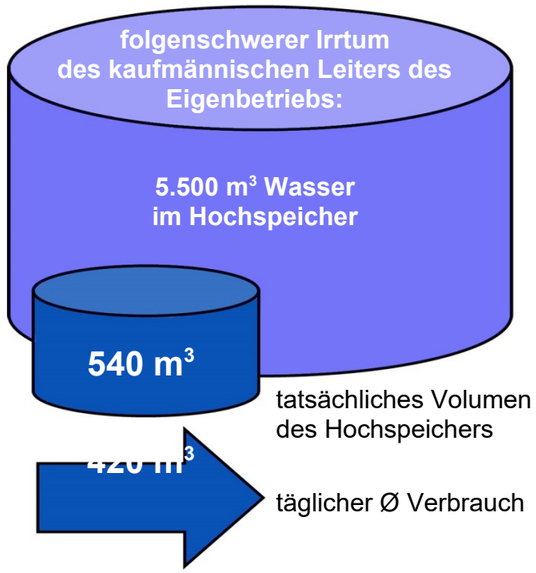
Ergebnis: Der Bürger wird in einem öffentlichen Statement vom Samtgemeindebürgermeister Hudalla, das am Samstag, den 09.08. deutschlandweit verbreitet wird, zum Buhmann gemacht, weil er nicht bereits am ersten Sommertag in vorausschauendem Gehorsam seinen Wasserverbrauch halbiert hat. Garten- und Poolbesitzer sind gemeinsam mit CORONA die Verursacher des Wassernotstands, nicht der Wasserversorger.

Am Montag, 11.08.2020 um 17.00 Uhr wurde der für die WASSERVERSORGUNG zuständige Betriebsausschuss bestehend aus Mitgliedern des Samtgemeinrats (3 SPD, 1 GRÜNE, 1 CDU und 1 WGSR) zu einer nichtöffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen. Erkenntnis: Es gab keine neuen Sachinformationen. Die fünf Verwaltungsbeamten waren von ihrem Krisenmanagement jedoch so überzeugt, dass sie den 6 Ratsvertretern voller Stolz den Eindruck vermittelten:

»WIR SIND HELDEN«

Selbst Sach- und Verständnisfragen wurden als Kritik wahrgenommen. Die Verwaltung habe doch: „*außerordentlich hervorragende Arbeit geleistet*". Die Wasserverknappung sei aus Sicht der Verwaltung „*nicht vorhersehbar*" gewesen. Präzisierende Fragen wie: „was denn ein gut gefüllter Hochspeicher sei", führten zur lautstarken Empörungen: „*jetzt sei es doch mal gut. Man habe es nicht nötig, sich diesen kleinkarierten Kram anzuhören, der nur der Diskreditierung diene*."

Zu danken ist hier dem technischen Leiter des Eigenbetriebs Herrn Rabe für die sachliche Information: „Der Hochspeicher ist bei 3,90 Höhe mit 540 m³ Wasser maximal gefüllt".



Der kaufmännische Leiter des Eigenbetriebs Sven Janisch war hingegen davon überzeugt, dass unser Hochbehälter 5.500 m³, also das 10-fache Volumen fasst. Da wundert ist es nicht, wenn die Konfrontation mit der Wirklichkeit zu Panikreaktionen führt und die Feuerwehr mit Sirene und der Durchsage: „Die Wasserversorgung ist zusammengebrochen" durch den Ort geschickt wird.

Die Wasserversorgung wird nun im dritten Jahr an der Belastungsgrenze gefahren.

Dass die Verwaltung bei richtiger Deutung der Fakten schon eine Woche vorher zum Sparen von Trinkwasser hätte auffordern müssen, liegt mit den folgenden Fakten auf der Hand.

V.i.S.d.P.: DIE GRÜNEN Ortsverband der SG Rodenberg ▪ der Vorstand:
Rosita Vollmer ▪ Rodenberger Straße 26 ▪ Karsten Dohmeyer ▪ Lange Straße 11 ▪ 31867 Lauenau

bitte wenden

Die tatsächliche Situation in Lauenau stellt sich augenblicklich so dar:

1) Wir beziehen unser Trinkwasser ausschließlich aus Quellwasser am Deister. Dieses System ist historisch gewachsen. Der Wasserdruck entsteht durch das Gefälle, Pumpen werden hier nicht benötigt.

2) Quellwasser ist gut für eine Grundversorgung. Die Menge schwankt jedoch, weil die Quellen sich aus obenflächennahem Wasser speisen.

3) Deshalb haben die **GRÜNEN** im Betriebsausschuss bereits am **03.04.2017** zur Verbesserung der Versorgungssicherheit die Erschließung neuer und die Reaktivierung alter Quellen beantragt.

4) Die Verwaltung hat in 3 1/2 Jahren lediglich mit der Erschließung einer Miniquelle in Blumenhagen (3-5 m3/h) reagiert. Nach einem 3-wöchigen Probebetrieb im Sommer 2019 bedurfte es eines weiteren Jahres, um am 07.08.2020, dem Tag des „Zusammenbruchs der Wasserversorgung“ beim Landkreis den 5-jährigen Dauerbetrieb zu beantragen. Aus dieser Quelle darf gerade mal drei Monate im Jahr Wasser entnommen werden.

5) Die Spitzenverbräuche werden durch Hochspeicher ausgeglichen.

6) Zu große Hochspeicher scheiden aus, da Wasser wegen der Keimbildung nur kurzzeitig gespeichert werden kann.

7) Als Zeitraum für Wasserknappheit können wir jährlich die Zeit von August bis Oktober annehmen (also 3 Monate).

8) Die Problematik wird aufgrund des Wachstums der Gemeinde, neuer Wohn- und Gewerbegebiete und der Klimaveränderungen zunehmen.

9) Unser Einzugsgebiet: 12 km x 10 km x 750 mm/m² Jahresniederschlag = 90 Mio. m³.
Unsere Trinkwasserentnahme: 0,9 Mio. m³ pro Jahr = 1 % des Jahresniederschlags.

10) Gleichzeitig haben wir einen wahrscheinlich sehr starken Tiefenleiter mit einer mind. 8 m hohen Kiesschicht in einer Tiefe von 2 – 10 m direkt unter der Aue.
Das Lauenauer Mineralbad bezieht sein Wasser aus diesem Tiefenleiter.

FAZIT:

Wir haben reichlich Wasser, wenn wir klug damit umgehen!

Grundsätzlich gilt:

Regenwasser darf nicht weiter abgeleitet werden, sondern muss zur Regeneration des Grundwassers versickern können…

- In Lauenau wurde am 06.08.2020 mit nur einer Gegenstimme das von den **GRÜNEN** beantragte Versickerungsbecken für Regenwasser bei XOX ohne Diskussion abgelehnt. Die Presse war nicht eingeladen!

… Sonst sieht unser schönes Deister-Sünteltal bald so aus!